

Junge Künstler schaffen die Stadt aus Glas

Schule Projekt an der Friedensschule und Präsentation im Museum im Prediger.

Schwäbisch Gmünd. Hochhaus, Kirche und Stadthaus: Schüler der Friedensschule üben sich in der Stadtgestaltung und präsentieren ihre Arbeiten an prominentem Ort: Für Stunden ist die gläserne Stadt eingerahmt von den Fotografien Dieter Nuhrs im Museum. Die kühlen Glasfronten korrespondieren mit Abbildern morbider Fassaden.

Dabei geht es um eine Kunstaktion im Rahmen des Projekts „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“. Neun Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen sechs und sieben haben sich auf Einladung von Glaskünstlerin Alkie Osterland, Klassenlehrerin Barbara Klein und Kulturagentin Johanna Niedermüller an das zerbrechliche Material gewagt. Jo-

hanne Groß, Lena Klein und Yasmin Ebel schildern in der Präsentation die Hürden, die sie zu meistern hatten. Gebäudeformen finden, zu Papier bringen und immer wieder auf das Glas übertragen. Alkie Osterland zeigt die Fertigkeiten, die zum Glasschneiden nötig sind. Viele Einzelteile müssen sortiert und präzise für den Glasofen vorbereitet werden.

Nach wochenlanger Arbeit sehen die Schüler ihr Werk im Atelier der Künstlerin, bereiten im nächsten Schritt die Präsentation vor. Dabei kommt Christian Kaiser in Spiel, bekannt von seinen Sandtischen und dem Umgang mit Licht und Schatten. Das transparente Material bietet sich für ein solches Experiment an. Kaiser hält das in einem Video



Die „Stadt aus Glas“ schaffen Schüler der Friedensschule in Zusammenarbeit mit Glaskünstlerin Alkie Osterland. *Foto: Tom*

fest, bei dem die kleinen Künstler und ihre Kunstwerke die Hauptrollen spielen. Zuschauer erleben den Auf- und Abbau der „Glasstadt“, sehen das Spiel mit der Perspektive, mit Gegenlicht und Schattenbildung. „Viele Ein-

stellungen haben sich während der Aktion ergeben“, sagt Christian Kaiser. Die Lichtführung hat er zuvor erarbeitet. Drei Stunden Zeit nehmen sich Künstler, Lehrer und Schüler für den Videodreh. Das Ergebnis zeigen sie

nicht nur bei der Präsentation im Prediger, sondern auch Schülern und Eltern der Friedensschule. Rektorin Daniela Maschka-Dengler ist begeistert vom Ergebnis des Kulturagenten-Projekts und schätzt auch die Art der Präsentation im Prediger-Museum. Glas ist nicht zum ersten Mal Kulturagenten-Thema. Alkie Osterland hat in früheren Aktionen Glasmalerei in den Mittelpunkt gestellt, Glasräume geschaffen.

Das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg“ hat das Ziel, möglichst vielen Kindern Zugang zur Welt der Künste zu eröffnen. In Schwäbisch Gmünd sind auch Hardt-Schule und Schiller-Realschule mit im Boot.

Kuno Staudenmaier